

#### Berlin erhält Paralympische Trainingsstützpunkte im Schwimmen und in der Leichtathletik

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) hat erstmalig in seiner Geschichte sportartspezifische Standorte zu „Paralympischen Trainingsstützpunkten“ ernannt. Die Anerkennung erfolgt für vier Jahre und soll die Qualität des Trainings an den betreffenden Standorten sichern. Der Anerkennung ging ein Antragsverfahren voraus, bei dem der sich bewerbende Landesverband u. a. die Anerkennung als Landesstützpunkt sowie eine Mindestanzahl an Kader- und Nachwuchssportlern nachweisen musste. Um keine kurzfristigen Aktivitäten zu würdigen war zudem die Aufnahme des betreffenden Stützpunktes in den Strukturplan 2007 gefordert. Mit der Fortschreibung des Strukturplans im Jahr 2010 können weitere Standorte das Prädikat „Paralympischer Trainingsstützpunkt“ erwerben. Der Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) erhält zwei dieser Trainingsstützpunkte für Schwimmen und Leichtathletik. Das Stützpunkttraining für die Leichtathletik findet in der Rudolf-Harbig-Halle in Charlottenburg und im Sportforum in Hohenschönhausen statt. Das Schwimmen hat seine Stützpunkte ebenfalls im Sportforum Hohenschönhausen und im SSE an der Landsberger Allee. Dr. Ralf Otto, Stützpunktleiter für beide Sportarten und Vizepräsident Sport beim BSB sowie Vorsitzender des Paralympischen Sport Clubs Berlin (PSC) meint dazu: „Besonders wichtig für unsere langfristige Trainingsarbeit ist, dass der Zeitraum der Anerkennung jetzt schon bis Ende 2012 erfolgte. Das macht eine frühzeitige Vorbereitung auf die Paralympics 2012 in London möglich.“ Trainer für das Schwimmen sind Matthias Ulm und Maik Zeh sowie Bernd Scheermesser für die Leichtathletik. Alle drei gehören dem PSC Berlin

an, dem als Verein die Paralympischen Trainingsstützpunkte angegliedert sind.



Die Trainerstellen werden jeweils aus Mitteln des DBS, des BSB, des PSC und des LSB Berlin finanziert. Zu weiteren Paralympischen Trainingsstützpunkten wurden bislang ernannt: Hannover für Rollstuhlbasketball und Sledge-Eishockey sowie Leverkusen für Leichtathletik und Schwimmen.

#### Leichtathletik - Run of Spirit mit Paralympicssieger Henry Wanyoike in Berlin

Am 31. Mai und 1. Juni 2009 findet in Berlin - Spandau der Run of Spirit mit dem mehrfachen kenianischen Paralympicssieger und Weltmeister Henry Wanyoike statt. Jeder Teilnehmende unterstützt die Charity - Idee des Weltrekordhalters über 5000 Meter beim Bau eines Zentrums für Kinder und Jugendliche in seinem Heimatland Kenia. Anmeldungen sind auf der Webseite [www.run-of-spirit.de](http://www.run-of-spirit.de) bis zum 25. Mai möglich. Wer sich für den Laufevent läuferisch vorbereiten möchte, der erscheint einfach jeden Samstag um 10 Uhr, vor dem pädagogischen Zentrum auf dem Gelände des Evangelischen Johannesstifts in Berlin-Spandau (Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin). Von hieraus wird in Gruppen, je nach Konditionierung, das Training aufgenommen

und weiterentwickelt.. Auf der Internetseite [www.run-of-spirit.de](http://www.run-of-spirit.de) finden Sie weitere Informationen zum Sportevent an Pfingsten. Als Ansprechpartner steht Volkmar Scholz zur Verfügung. Telefon: 030 - 818 267 59 / Telefax: 030 - 818 268 71, eMail: [info@run-of-spirit.de](mailto:info@run-of-spirit.de) (vk)

#### Blindenfußball-Bundesliga: SG Berlin/Würzburg gewinnt gegen FC St. Pauli und Chemnitz

Am 18. und 19. April 2009 wurde auf der Sportanlage Ulrichstraße in Mainz-Bretzenheim der zweite Spieltag der deutschen Blindenfußball-Bundesliga (DBFL) in der Saison 2009 ausgetragen. Die SG Berlin/Würzburg besiegte den FC St. Pauli und den Chemnitzer FC jeweils mit 1:0 und liegt punktgleich mit SSG Blista Marburg auf Rang 3 der Tabelle, die vom MTV Stuttgart angeführt wird.

#### Reha Ost gewinnt 1. Berliner Fußball-Hallenmasters

In Vorbereitung auf die Gründung einer Fußball-Liga für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen, fand am 18. April in der Anton-Saefkow-Sporthalle in Berlin-Lichtenberg das zusammen mit dem BSB und dem Berliner Fußball-Verband organisierte 1. Berliner Fußball-Hallenmasters statt. 8 Mannschaften konnten dank der finanziellen Unterstützung des DBS in 2 Gruppen ihren Sieger ermitteln. In einem dramatischen Finale setzte sich die Mannschaft von Reha Ost im Neunmeterschiessen mit 5:4 gegen das Team der Berliner Werkstätten für Behinderte (BWB) durch. Aufgrund des durchweg positiven Feedbacks der Teilnehmer wird ein Kompetenz-Team „Berliner Fußball-Liga für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen“ sich diesem Thema in den nächsten Monaten annehmen und strebt den Beginn der Liga für den Spätsommer 2009 an.